



# **Lernprogramm zum Selbststudium Feuerwehr – Dienstvorschrift 100/ Dienstvorschrift 100 (SKK)**

**FwDV 100/Dv 100**



**Teil 3**

## **Führungsmittel**

Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und  
Zivilschutz

Bad Neuenahr – Ahrweiler

## Zur Einführung und Benutzung des Lernprogramms

Dieses Lernprogramm ist eine Vorlage zum Selbststudium. Es soll Angehörigen des Katastrophenschutzes dazu dienen, sich unabhängig vom Besuch eines Seminars mit den Grundzügen der Feuerwehr-Dienstvorschrift 100 oder der Dienstvorschrift 100, wie sie von der Ständigen Konferenz Katastrophenvorsorge und Katastrophenschutz (SKK) veröffentlicht wurde, vertraut zu machen oder sich auf ein Seminar an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) vorzubereiten. Beispielsweise wird die Kenntnis der FwDV 100/DV 100 in den operativ-taktischen Seminaren vorausgesetzt.

Bei einem Lernprogramm bestimmt der Lernende den Lernfortschritt selber. Er muss sich seine Zeit einteilen, in der er sich mit dem Lernprogramm beschäftigt. Besser ist es, jeden Tag einige Seiten zu bearbeiten, als das gesamte Programm in kürzester Zeit durchzuackern. Der Lernstoff wird in kleinen, übersichtlichen Einheiten dargeboten.

Der Umgang mit dem Lernprogramm geschieht wie folgt: Es gibt Seiten mit einem kurzen **Lern**text und **Frageseiten**. Der Lernende liest sich den Lerntext durch und bearbeitet auf der nächsten Seite die Fragen, die sich auf den Lerntext vorher beziehen. Auf der nächsten Lernseite stehen dann im oberen Teil die **Antworten** zur Frageseite. Auf diese Weise bearbeitet der Lernende Abschnitt für Abschnitt. Nach jedem Abschnitt folgen **Wiederholungsfragen**. Am Ende des Lernprogramms erfolgt dann eine große Lernüberprüfung statt. Dabei kontrolliert der Lernende sich an Hand der Antworten selber. Er kann so feststellen, welche Abschnitte er gut und welche er nicht so gut beherrscht. Diese sollte er dann nochmals bearbeiten. Die große Lernüberprüfung am Ende kann auch einer Wiederholung dienen, als Vorbereitung auf den Besuch eines Lehrgangs, eines Seminars oder einer Übung, wenn man das Programm schon einmal früher bearbeitet hat.

In einem Rahmentext  findet der Lernende Bearbeitungshinweise

Um dieses Lernprogramm als Download bearbeiten zu können, empfiehlt es sich, es vollständig auszudrucken und in einem Ordner abzuheften, so dass man problemlos von Seite zu Seite fortschreiten kann.

An dieser Stelle sei der Hinweis gestattet, dass viele Länder die FwDV 100 eingeführt haben. Manche Länder haben die FwDV 100 nach den besonderen Bedingungen des betreffenden Landes modifiziert. Dies bedeutet, dass der Leser nicht umhin kommt, sich „seine“ FwDV 100 in der Landesausführung zu besorgen.

Dem Lernprogramm liegen die beiden Entwürfe zu Grunde, wie er von der Arbeitsgruppe FwDV 100 und der Projektgruppe Harmonisierung der SKK veröffentlicht wurden.

Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk und die Hilfsorganisationen haben in modifizierter Form den Entwurf der DV 100 der SKK als Grundlage ihrer Dienstvorschrift 100 genommen. Den Angehörigen des THW oder die Hilfsorganisationen ist es deshalb überlassen, die Vorschriften ihrer Organisation durchzuarbeiten, um Änderungen gegenüber dem allgemeinen Entwurf der SKK zu erkennen.

Um dem Leser die Erschließung des Textes zu erleichtern, wurde auf die jeweils weibliche Form der Begriffe verzichtet. Männliche und weibliche Begriffe gehören aber immer gleichwertig zusammen.

Ich wünsche allen Lernenden viele Vergnügen und freue mich, wenn Anregungen mich erreichen.

Hanno Peter  
Fachbereichsleiter 2 – Führen und Leiten  
Hanno.Peter@bva.bund.de

## Inhalt

1. Allgemeines	S. 5
2. Führungsmittel zur Informationsgewinnung	S. 11
3. Führungsmittel zur Informationsverarbeitung	S. 13
4. Zwischenabschnitt zur Selbstüberprüfung	S. 18
5. Führungsmittel zur Informationsübertragung	S. 20
6. Kontrolle des Lernerfolgs zur Selbstüberprüfung	S. 51

Nachstehend finden sie einen Lerntext. Bitte lesen sie sich diesen Text gut durch. Schlüsselbegriffe sind durch Fettdruck hervorgehoben.

# 1. Allgemeines

## *Lerntext*

*Die Feuerwehr-Dienstvorschrift 100 „Führung und Leitung im Einsatz“ (FwDV 100) oder die Dienstvorschrift 100 der SKK (DV 100) regelt Grundsätzliches.*

*Es wird ein **Führungssystem** beschrieben, welches die Führungsorganisation, den Führungsvorgang und die Führungsmittel erläutert und festlegt.*

***Führungsmittel** sind technische Mittel und Einrichtungen, die Führungskräfte bei ihrer Führungsarbeit unterstützen.*

**Bitte blättern sie auf die nächste Seite um und beantworten sie die Fragen. Die Antworten finden sie auf der übernächsten Seite. Die sollten sie jedoch erst aufschlagen, wenn sie die Fragen beantwortet haben, sonst ist ein Lernerfolg sehr fraglich.**

**Bitte füllen sie den Lückentext aus und überprüfen sie dann erst ihre Antworten auf der nächsten Seite**

Die FwDV 100/DV 100 beschreibt ein \_\_\_\_\_, welches die Führungsorganisation, den Führungsvorgang und die Führungsmittel erläutert und festlegt.

\_\_\_\_\_ sind technische Mittel und Einrichtungen, die Führungskräfte bei ihrer Führungsarbeit unterstützen.

**Wenn Sie die beiden Begriffe eingetragen haben, schlagen sie bitte auf die nächste Seite um!**

**Antworten:**

*Führungssystem*

*Führungsmittel*

**Die beiden Wörter haben sie sicherlich richtig eingetragen. Falls dies nicht der Fall sein sollte, lesen sie sich den Text auf Seite 5 nochmals durch. Ansonsten setzen sie ihre Arbeit mit dem nächsten Lerntext fort.**

***Lerntext***

*Die Führungsmittel ermöglichen es, die für den Führungsvorgang erforderlichen Informationen zu gewinnen, zu verarbeiten und zu übertragen. Sie werden daher eingeteilt in:*

- *Führungsmittel zur **Informationsgewinnung***
- *Führungsmittel zur **Informationsverarbeitung** und*
- *Führungsmittel zur **Informationsübertragung**.*

Führungsmittel werden eingeteilt in:

- Führungsmittel zur \_\_\_\_\_
- Führungsmittel zur Informations\_\_\_\_\_ und
- Führungsmittel zur Informations\_\_\_\_\_.

**Antworten:**

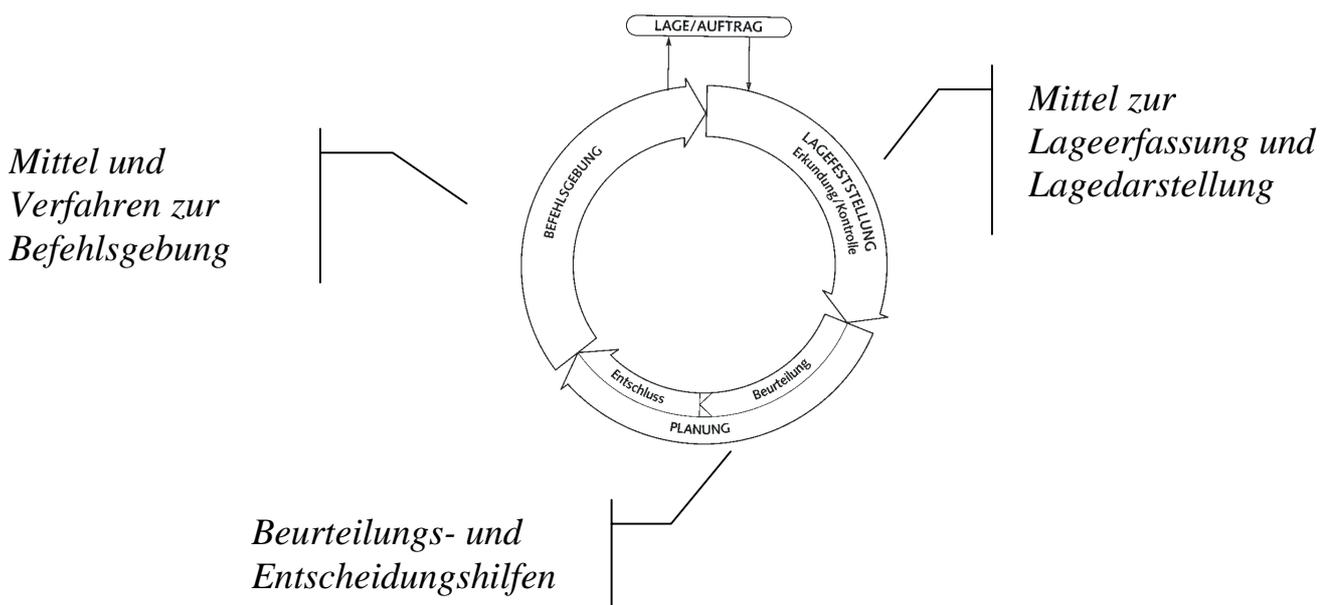
*Informationsgewinnung*

*verarbeitung*

*übertragung*

**Lerntext**

*Die Führungsmittel unterstützen beim Abarbeiten des Führungsvorganges. Sie lassen sich den einzelnen Schritten des Führungsvorganges zuordnen.*



Führungsmittel unterstützen die Entscheidungsfindung mit Hilfe des

---

**Antwort:**

*Führungsvorganges*

## **2. Führungsmittel zur Informationsgewinnung**

*Lerntext*

*Führungsmittel zur **Informationsgewinnung** sind sehr zahlreich. Darunter fallen:*

- *Einrichtungen zur Notrufaufnahme*
- *Brandmeldeanlagen*
- *Alarmpläne*
- *Einsatzpläne, objektbezogen und ereignisbezogen*
- *Feuerwehrpläne*
- *Hydrantenpläne*
- *Einsatzleiterhandbuch*
- *Karten*
- *Nachschlagewerke*
- *Verzeichnisse*
- *Merkblätter*
- *EDV-unterstützte Informationssysteme, zum Beispiel Internet*

Nennen Sie mindestens drei Führungsmittel zur Informationgewinnung.

---

---

---

**Antworten:**

*Bitte vergleichen Sie Ihre Antworten mit der Liste auf Seite 11. Sie sollten drei richtige Antworten gegeben haben.*

*Falls dies nicht der Fall ist, schauen Sie sich die Liste nochmals an und wiederholen Sie diese Aufgabe.*

### **3. Führungsmittel zur Informationsverarbeitung**

*Führungsmittel zur Informationsverarbeitung sind insbesondere*

- *Büroausstattung und*
- *EDV-Systeme zur Einsatzunterstützung*

Führungsmittel zur Informationsverarbeitung sind

\_\_\_\_\_ und

\_\_\_\_\_.

**Antworten:**

*Büroausstattung*

*EDV-Systeme zur Einsatzunterstützung*

*Lerntext*

*Zur Büroausstattung zählen:*

- *Schreibmaterial*
- *Vordrucke*
- *Formblätter*
- *Computer*
- *Flipcharts*
- *Stellwände und Tafeln.*

Nennen sie mindestens drei Führungsmittel zur Informationsverarbeitung aus der Gruppe der Büroausstattung.

---

---

---

## **Antworten:**

*Sie sollten mindestens drei Begriffe aus der Aufzählung auf Seite 15 genannt haben. Bitte vergleichen sie ihre Antworten!*

## *Lerntext*

*EDV-Systeme zur Einsatzunterstützung sind:*

- *Computer mit Software zur Einsatzunterstützung*
- *Datenübertragungssysteme*
- *Geografische Ortungssysteme*
- *Hilfsmittel zur Lagekartendarstellung und das*
- *Internet.*

## 4. Zwischenabschnitt zur Selbstüberprüfung

Bitte beantworten sie zu den Abschnitten 1. Allgemeines, 2. Führungsmittel zur Informationsgewinnung und 3. Führungsmittel zur Informationsverarbeitung die nachstehenden Fragen. Die Antworten finden sie auf der nächsten Seite.

1. Führungsmittel sind technische Mittel und Einrichtungen, die \_\_\_\_\_ bei ihrer Führungsarbeit unterstützen.

2. Man unterscheidet:

Führungsmittel zur Informations\_\_\_\_\_ ,

Führungsmittel zur Informations\_\_\_\_\_ und

Führungsmittel zur Informations\_\_\_\_\_ .

3. Pläne, Handbücher und Nachschlagewerke sind Führungsmittel zur

\_\_\_\_\_ .

4. Bürosysteme und \_\_\_\_\_ zur \_\_\_\_\_

sind Führungsmittel zur Informations\_\_\_\_\_ ..

**Antworten:**

**1. Führungskräfte**

**2. gewinnung**

**verarbeitung**

**übertragung**

**3. Informationsgewinnung**

**4. EDV-Systeme**

**Einsatzunterstützung**

**verarbeitung**

# 5. Führungsmittel zur Informationsübertragung

## *Lerntext*

*Führungsmittel zur **Informationsübertragung** lassen sich in drei Gruppen zusammenfassen:*

- *Besprechungen*
- *Verbindungsorgane*
- *Kommunikationsmittel*

Welche drei Gruppen von Führungsmitteln zur Informationsübertragung gibt es?

---

---

---

**Antworten:**

*Besprechungen*

*Verbindungsorgane*

*Kommunikationsmittel*

*Lerntext\**

*Zur Gruppe der Besprechungen gehören:*

- *Lagevortrag*
- *Lagebesprechung*
- *Lageeinweisung*
- *Lagekartenabstimmung*
- *Führungsgespräch*

---

\* Die nachfolgenden Lernaussagen bis Seite 34 sind nicht in der Fw DV 100/Dv 100 erhalten, sie sind Lernaussagen der AKNZ!

Ergänzen Sie die Liste:

Zu der Gruppe der Besprechungen gehören:

Lagevortrag

---

Lageeinweisung

Lagekartenabstimmung

---

**Antworten:**

*Lagebesprechungen*

*Führungsgespräch*

*Lerntext*

*Das **Führungsgespräch** dient dem schnellen Informationsaustausch zwischen dem Einsatzleiter, den Sachgebietsleitern, den Fachberatern und dem Verbindungspersonal. In der Regel geht es um kleinere Probleme, die sich unmittelbar lösen lassen.*

*Geführt wird das Führungsgespräch hauptsächlich vom Einsatzleiter oder dem Sachgebietsleiter Einsatz (S 3)*

Das Führungsgespräch dient dem schnellen \_\_\_\_\_  
zwischen dem Einsatzleiter, den Sachgebietsleitern, den Fachberatern und dem  
Verbindungspersonal.

**Antwort:**

***Informationsaustausch***

***Lerntext***

*Der Lagevortrag dient einerseits der **Unterrichtung**, beispielsweise der ablösenden Schicht einer Einsatzleitung, oder zur **Entscheidungsfindung**, wenn eine von mehreren Möglichkeiten zur Entscheidung ausgewählt werden muss.*

*Ein Lagevortrag muss vorbereitet werden.*

*Er hat kurz, präzise und vollständig zu sein.*

Der Lagevortrag dient einerseits der \_\_\_\_\_, beispielsweise der ablösenden Schicht einer Einsatzleitung, oder zur Entscheidungsfindung, wenn eine von mehreren Möglichkeiten zur Entscheidung ausgewählt werden muss.

Ein Lagevortrag muss \_\_\_\_\_ werden.

Er hat kurz, präzise und \_\_\_\_\_ zu sein.

**Antworten:**

*Unterrichtung*

*vorbereitet*

*vollständig*

*Lerntext*

*Die **Lagebesprechung** dient der Entscheidungsfindung bei umfangreicheren Problemen.*

*Zur Problemlösung müssen Techniken eingesetzt werden, die der **Ideenfindung**, beispielsweise Brain storming, oder der **Strukturierung**, beispielsweise Mind mapping, dienen.*

*Die Lagebesprechung wird von Einsatzleiter oder einem Beauftragten geführt.*

*Sinnvoll ist es, eine Gruppe Führungskräften aus der Einsatzleitung herauszulösen und für eine kurze Zeit zu einer Lagebesprechung zusammenzuführen, damit ein fest umrissenes Problem schnell gelöst werden kann. Der Einsatzleiter bestimmt dann einen Leiter der Arbeitsgruppe.*

Die Lagebesprechung dient der \_\_\_\_\_ bei umfangreicheren Problemen.

Zur Problemlösung müssen Techniken eingesetzt werden, die der \_\_\_\_\_ oder der \_\_\_\_\_ dienen.

**Antworten:**

*Entscheidungsfindung*

*Ideenfindung*

*Strukturierung*

*Lerntext*

*Die **Lageeinweisung** dient in der Regel dazu, Einheitsführer von Einheiten und Einrichtungen umfassender als im Befehl in die Lage und in ihren Auftrag einzuweisen, besonders dann, wenn es sich um umfangreiche Aufträge handelt.*

Die \_\_\_\_\_ dient in der Regel dazu, Einheitsführer von Einheiten und Einrichtungen in die Lage und in ihren Auftrag einzuweisen.

## **Antwort**

### ***Lageeinweisung***

### ***Lerntext***

*Bei der **Lagekartenabstimmung** vergleichen alle Führungskräfte die Darstellung in der Lagekarte mit ihren eigenen Angaben. Kurze Korrekturen können sofort angemerkt werden, größere Differenzen werden am Ende separat mit dem Sachgebiet Lage ( S 2) erörtert. Der Sachgebietsleiter 2 ordnet nach Rücksprache mit dem Einsatzleiter eine Lagekartenabstimmung an und führt sie durch.*

Bei der \_\_\_\_\_ vergleichen alle Führungskräfte die Darstellung in der Lagekarte mit ihren eigenen Angaben.

**Antwort:**

*Lagekartenabstimmung*

***Lerntext***

*Die Gruppe der **Verbindungsorgane** zählen wir ebenfalls zu den Führungsmitteln.*

*Dies können sein: Melder, Kuriere und Verbindungspersonal in der Einsatzleitung.*

Verbindungsorgane können sein:

---

---

---

**Antworten:**

*Melder*

*Kuriere*

*Verbindungspersonal*

***Lerntext***

*Kommunikationsmittel sind sicherlich die bekanntesten Führungsmittel.*

*Dabei gilt der Grundsatz: Die Führungsorganisation bedingt die Kommunikationsmittel und nicht umgekehrt.*

*Es ist Aufgabe des Sachgebietes 6 in der Einsatzleitung, die Kommunikationsmittel für die bestehende oder benötigte Führungsorganisation bereitzustellen und für deren störungsfreien Betrieb zu sorgen.*

*Der Einsatz von Kommunikationsmitteln richtet sich nach der PDV/ DV 800 „Fernmeldeeinsatz“*

Für **Kommunikationsmittel** gilt der Grundsatz: Die

\_\_\_\_\_ bedingt die Kommunikationsmittel und nicht umgekehrt.

Der Einsatz von Kommunikationsmitteln richtet sich nach der PDV/ DV

\_\_\_\_\_ „Fernmeldeeinsatz“

**Antworten:**

***Führungsorganisation***

***800***

***Lerntext***

***Drahtgebundene Fernsprechverbindungen*** gewährleisten den schnellsten und wirkungsvollsten Austausch von Informationen durch persönliche Gespräche.

*Drahtgebundene Netze stehen zur Verfügung durch das allgemeine Telekommunikationsnetz und Sondernetze von Feuerwehr, Polizei, anderen Behörden und privaten Betrieben.*

*Im Einsatz ist zu prüfen (Sachgebiet 6 !), welche Netze schnell und wirksam zu Verfügung stehen.*

\_\_\_\_\_ gewährleisten  
den schnellsten und wirkungsvollsten Austausch von Informationen durch  
persönliche Gespräche.

**Antwort:**

*drahtgebundene Fernsprechnetze*

**Lerntext**

*Vorhandene Netze können durch **provisorische Netze** (Feldkabelbau) ergänzt werden. Moderne Technik gewährleistet schnelle Einsetzbarkeit, Störungsfreiheit, geringe Abhörgefahr und vielfältige Nutzung.*

\_\_\_\_\_ ergänzen das Festnetz  
durch \_\_\_\_\_.

**Antworten:**

*Provisorische Netze*

*Feldkabelbau*

*Lerntext*

*Fernsprechverbindungen können auch über **Mobilfunknetze** hergestellt werden.*

*Der fast vollständigen Netzverfügbarkeit steht die Netzüberlastung gegenüber, die bei größeren Schadenlagen und Katastrophen zu erwarten und auch aufgetreten ist.*

\_\_\_\_\_ sind in Deutschland fast überall verfügbar,  
dem gegenüber steht die Gefahr der Netzüberlastung.

**Antwort:**

*Mobilfunknetze*

*Lerntext*

*Drahtlose Kommunikationsmittel wie beispielsweise **Sprechfunkverbindungen** sind vorwiegend den beweglichen Kräften (Fahrzeuge, taktische Einheiten) vorbehalten.*

\_\_\_\_\_ sind drahtlose Kommunikationsmittel.

**Antwort:**

## ***Sprechfunkverbindungen***

### ***Lerntext***

***Vorteile von Sprechfunkverbindungen sind:***

- *schnelle Betriebsbereitschaft*
- *wenig Personal erforderlich*
- *schneller Standortwechsel möglich*
- *in der Regel Unabhängigkeit vom Gelände*
- *durch den Einsatz von Relaisfunkstellen können weite Entfernungen überbrückt werden und*
- *mehrere Empfänger können gleichzeitig erreicht werden.*

Nennen sie mindestens drei Vorteile von Sprechfunkverbindungen!

## **Antwort:**

*Vergleichen sie ihre Antworten mit dem Lerntext auf Seite 46. Falls sie keine drei richtigen Antworten gewusst haben, lesen sie Seite 46 nochmals durch.*

## **Lerntext**

*Die Nachteile von Sprechfunkverbindungen sind:*

- *der Standort und atmosphärische Bedingungen können zu Einschränkungen führen,*
- *die zur Verfügung stehende Kanalzahl ist begrenzt,*
- *Störungsmöglichkeiten und Fehlbedienung,*
- *Abhörmöglichkeiten durch Unbefugte,*
- *Begrenze Betriebsdauer bei Akkubetrieb und*
- *Übermittlungsfehler.*

Nennen sie mindestens drei Nachteile von Sprechfunkverbindungen!

**Antwort:**

*Vergleichen sie ihre Antworten mit dem Lerntext auf Seite 48. Falls sie keine drei richtigen Antworten gewusst haben, lesen sie Seite 48 nochmals durch.*

**Damit haben sie das Lernprogramm zum Thema Führungsmittel erfolgreich bearbeitet.**

**Bitte widmen sie sich nun noch den Wiederholungsfragen, damit sie sicher sein können, dass sie die Grundlagen beherrschen.**

# 6. Kontrolle des Lernerfolgs zur Selbstüberprüfung

a) \_\_\_\_\_ sind technische Mittel und Einrichtungen, die Führungskräfte bei ihrer Führungsarbeit unterstützen.

b) Führungsmittel werden eingeteilt in:

- Führungsmittel zur \_\_\_\_\_
- Führungsmittel zur Informations\_\_\_\_\_ und
- Führungsmittel zur Informations\_\_\_\_\_.

c) Bitte kreuzen sie an, welches Führungsmittel zur Informationsgewinnung, zur Informationsverarbeitung oder zur Informationsübertragung gehört.

	Info.- gewinnung	Info.- verarbeitung	Info.- übertragung
Geografische Ortungssysteme			
Besprechungen			
Schreibmaterial			
Formblätter			
Feuerwehrpläne			
Kommunikationsmittel			
Karten			
Einsatzpläne			
Vordrucke			
Verbindungsorgane			
Software zur Einsatzunterstützung			
Internet			
Stellwände und Tafeln			
Nachschlagewerke			
Brandmeldeanlagen			

d) Nennen sie die vier Möglichkeiten für Fernmeldenetze.

e) Nennen sie die Nachteile des Sprechfunks.

**Antworten:**

a) Führungsmittel (S. 5)

b) Führungsmittel zur **Informationsgewinnung**, Führungsmittel zur **Informationsverarbeitung** und Führungsmittel zur **Informationsübertragung**. (S. 7)

c)

	Info.- gewinnung	Info.- verarbeitung	Info.- übertragung
Geografische Ortungssysteme		X	
Besprechungen			X
Schreibmaterial		X	
Formblätter		X	
Feuerwehrpläne	X		
Kommunikationsmittel			X
Karten	X		
Einsatzpläne	X		
Vordrucke		X	
Verbindungsorgane			X
Software zur Einsatzunterstützung		X	
Internet		X	
Stellwände und Tafeln		X	
Nachschlagewerke	X		
Brandmeldeanlagen	X		

Falls sie nicht die richtigen Antworten gefunden haben, vergleichen sie bitte die Textseiten 11, 15, 17, und 22.

d) drahtgebundene Fernsprechnetze (S. 38), provisorische Netze (Feldkabelbau) S. 40), Mobilfunknetze (S. 42) und Sprechfunk (S.44)

e) Die **Nachteile von Sprechfunkverbindungen** sind:

- der Standort und atmosphärische Bedingungen können zu Einschränkungen führen,
- die zur Verfügung stehende Kanalzahl ist begrenzt,
- Störungsmöglichkeiten und Fehlbedienung,
- Abhörmöglichkeiten durch Unbefugte,
- Begrenze Betriebsdauer bei Akkubetrieb und
- Übermittlungsfehler. (S. 48)

**Damit ist dieses Lernprogramm zu Ende.**